

Tagesordnung für die 3. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2011/12 am 15. 10. 2011 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôto, in der Nähe vom Ostufer des Sumida; U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 3, oder Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang 2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang.
Vorsitzende: Herr Ishimura (I - XII) und Herr Nasu (XIII - XIX)

Ferien und Urlaub

- I. Protokoll (12.30)
II. Eröffnung (12.30)
10 III. Anwesenheit (12.30)
A. Teilnehmer:
- Frl. Fujisawa kommt bis Ende Dezember nicht, weil sie sich auf ihre Doktorarbeit konzentrieren will.
- Frau Mori kommt bis zum 24. Dezember nicht, weil sie sich um ihre Schüler kümmern muß.
15 - Frau Murata kommt in diesem Semester wahrscheinlich nicht mehr, weil sie sich um ihre Schwiegermutter kümmern muß.
B. Zuhörer:
IV. Fragen zur Tagesordnung (12.35)
20 V. Gäste (12.45)
A. europäischer Gast B. japanischer Gast
VI. Informationsmaterial (12.50)
A. über Europa B. über Japan
VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
25 A. Vorsitzende für den 17. 12.: Vorschlag: Frl. Mito und Herr Nasu
B. Themen für den 10. 12. (Frau Osaka und Herr Ishimura)
C. Informationen für den 3. 12. (Frau Ômatsu und Frl. Mito)
D. Methoden für den 26. 11. (Frau Osaka und Herr Nasu)
E. Gäste F. sonstiges
30 VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
A. über Japan
B. über Europa
IX. Fragen zu den Berichten über Japan (13.10)
35 3-06d) „Was machen die Studenten außerhalb ihres Studiums?“ von Herrn Toshiaki ÔYA (1982)
19-10) „Freizeit und Urlaub“ von Frl. Katsura MIYOSHI (1980)
X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
1.) Erläuterungen: Herr Nasu (2') und Herr Ishimura (2')
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik
40 XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel (13.25)
Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
„Haben Sie sich, als Sie 7 Jahre alt waren, auf die Sommerferien gefreut? Was haben Sie in den Ferien gemacht? Mit wem waren Sie meist zusammen? Und als Sie 13, 15 und 20 waren?“
45 „Haben Ihnen damals die Ferien mehr Freude gemacht als heutzutage eine Woche Urlaub?“
„Haben Sie als Schüler in den Ferien nichts für die Schule getan, weil die Ferien dazu da sind, sich zu erholen?“
„Haben Sie schon mal 2 Wochen lang oder noch länger Urlaub gemacht?“
„Werden Sie davon nicht müde, wenn Sie machen, was Sie gerne machen? Auch wenn das die Arbeit bei der Firma ist? Brauchen Sie dann keinen Urlaub?“
50 „Brauchen Sie Urlaub, weil Ihnen die Arbeit bei der Firma schwer fällt und Sie sich davon erholen wollen?“
„Haben Sie Ihren Arbeitskollegen gegenüber ein schlechtes Gewissen, wenn Sie mehr als 3 Tage Urlaub nehmen? Fühlen Sie sich dann verpflichtet, allen etwas als Reisemitbringsel mitzubringen?“
55 „Geben Sie im Urlaub mehr Geld aus als sonst?“
„Machen Sie im Urlaub etwas, was Sie sonst nie machen?“
„Fangen Sie schon ein Jahr vorher an, Ihren Urlaub zu planen?“
„Hätten Sie als Schüler lieber noch mehr Ferien gehabt?“
60 „Hätten Sie lieber eine 4-Tagewoche ohne je Urlaub zu bekommen als eine 5-Tagewoche und 3 Wochen Urlaub?“
„Stört Urlaub Ihren Lebensrhythmus?“
„Würden Sie für Geld gerne auf Ihren Urlaub verzichten?“
„Haben Sie noch nie 2 Wochen Urlaub genommen, weil Sie gefürchtet haben, Sie könnten dadurch Ihre Stelle verlieren?“
65 „Denken Sie, Urlaub nimmt einem die Arbeitsfreude?“
„Ist Nichtstun im Urlaub wichtig für Sie?“
„Was sagen Sie dazu, daß viele deutsche Frauen nach dem Erziehungsurlaub doch bei der Firma aufhören?“
70 „Freuen Sie sich darauf, wieder an die Arbeit zu gehen, wenn Sie vom Urlaub zurück-

kommen? Oder sind Sie vom Urlaub so erschöpft, daß Sie im Büro mehr Fehler machen als sonst?“

„Haben Sie sich schon überlegt, was Sie nach dem Erreichen der Altersgrenze machen wollen? Sollen das für Sie Ferien ohne Ende werden?“

5 „Haben Sie schon mal das Gefühl gehabt, daß Sie wirklich Urlaub brauchen? Wann?“

„Haben Ihnen Ihre Ferien oder Ihr Urlaub schon mal wirklich gut getan?“

„Haben Sie schon mal das Gefühl gehabt, so viel geleistet zu haben, daß Sie sich Ihren Urlaub verdient haben?“

10 „Haben Sie sich schon mal geärgert, weil jemand lange Urlaub gemacht hat, obwohl er überhaupt nicht so viel geleistet hat, daß er so viel Urlaub verdient hätte?“

„Denken Sie, daß Ihr Ehepartner oder Ihre Familie zu Ferien und Urlaub eine andere Einstellung hat als Sie selber?“

„Begreift man den Sinn von Urlaub erst, wenn man berufstätig wird?“

15 „Haben Sie schon mal samstags oder sonntags im Büro gearbeitet, obwohl die anderen frei hatten? Haben Sie sich wohl gefühlt, weil Sie etwas anderes gemacht haben als die anderen?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): **Frl. Mito** interviewt **Frau Osaka** (Interviewerin). ... (13.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

20 5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Nasu** interviewt **Frau Tanaka**. (13.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

25 Frau Ueki ist 35. Sie ist eine geborene Schmidt. Sie ist vor 10 Jahren nach dem Examen nach Japan gekommen, um etwas von der Welt zu sehen, ehe sie berufstätig wird. Ein Jahr lang hat sie als Deutschlehrerin bei einer Sprachschule ein bißchen Geld verdient. Danach hat sie durch eine Bekannte eine Stelle als Sekretärin bei einer deutschen Firma in Tokio bekommen. In ihrem ersten Urlaub hat sie im Sommer an einem Seminar teilgenommen, in dem japanische Studenten Deutsch sprechen geübt haben. Da hat sie Herrn Ueki kennengelernt. Nach zwei Jahren hat sie ihn, als er seit einem Jahr bei einer Bank

30 angestellt war, geheiratet. Seitdem kehrt sie jeden Sommer nach Deutschland zurück, um mit ihren Eltern zusammen Urlaub zu machen. Ihr Mann ist oft nicht mit dabei, aber nach 10 Jahren in Japan hat sie auch ein bißchen Verständnis dafür.

1.) kurzes Interview(3'):

Frau Ueki(**Herr Ishimura**) interviewt **Frau Ômatsu**. (13.45)

35 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): (13.55)

Frau Ueki(**Frl. Mito**) interviewt **Herr Nasu**.

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

40 XII. Gespräche mit Rollenspiel (14.05)

A. Frau Ueki hat vor 5 Jahren, als sie ihre Tochter Marie bekommen hat, ein Jahr lang Erziehungsurlaub genommen, hat aber anschließend bei der Firma aufgehört, weil es für sie viel interessanter geworden ist, sich um ihre Tochter zu kümmern. Sie findet es auch interessant, in Japan zu leben, weil sie, obwohl sie schon 10 Jahre in Japan

45 lebt, immer etwas Neues erlebt. Aber im Ausland Hausfrau und Mutter zu sein, fällt ihr auch schwer, und sie denkt, man braucht jedes Jahr zwei oder drei Monate, um sich richtig zu erholen. Sie meint, wer viel tut, soll sich auch erholen.

Am 9. September ist sie bei einer Nachbarin, Frau Shimoda, zum Kaffee. Die hat 3 Kinder. Akira ist 11, Akio 8 und Akina 5. Marie spielt mit Akina.

50 Frau Shimoda sagt, sie hätte als Hausfrau auch gerne mal Urlaub. Wenn die Kinder Ferien haben, hat sie als Hausfrau mehr zu tun als sonst. Sie ist froh, wenn die langen Sommerferien endlich vorbei sind. Im Sommer hat ihr Mann 3 Tage Urlaub genommen, und die ganze Familie hat ein Wochenende in Okinawa verbracht. Da haben sie viel gemeinsam unternommen, aber als er wieder ins Büro kam, war er vom Urlaub ganz erschöpft. Frau Ueki sagt, wie das in Deutschland ist.

55

1.) kurzes Gespräch (3'):

Frau Ueki(**Frau Osaka**) und Frau Shimoda(**Frau Tanaka**) (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

60 5.) das ganze Gespräch (4'): (14.15)

Frau Ueki(**Herr Ishimura**) und Frau Shimoda(**Frl. Mito**)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Herr Ueki ist 32. Er arbeitet bei Mizuho-Bank in der Computer-Abteilung. Seit dem 16. August macht Herr Lange da ein zweiwöchiges Praktikum. Er ist 22 Jahre alt und

65 studiert in Düsseldorf Systemanalyse. Am 20. August essen sie zusammen in einem japanischen Restaurant zu Mittag.

Herr Lange fragt ihn, ob sein Urlaub schon vorbei ist. Herr Ueki fragt Herrn Lange, warum viele Deutsche sich mehr für Ferien und Urlaub als für ihre Arbeit interessieren. Er sagt auch etwas über seine Frau, die jetzt in Deutschland mit ihrer Tochter zusammen Ferien macht. Er denkt, wer nicht genug für die Firma tut, sollte auch keinen Urlaub bekommen. Er meint, alle Studenten sollten in den Semesterferien nach Nordostjapan gehen, um da etwas für die Leute dort zu tun, weil sie für ihr Studium sowieso nicht viel tut.

70

- 1.) kurzes Gespräch (3') (14.25)
Herr Lange (**Frau Ômatsu**) und Herr Ueki (**Frau Osaka**)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5 5.) das ganze Gespräch (4') (14.35)
Herr Lange (**Herr Nasu**) und Herr Ueki (**Frl. Mito**)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- XIII. Dialog mit Rollenspiel** (14.45)
Lisa Müller ist 10 Jahre alt. Sie geht in Ulm zur Schule. Im Sommer waren sie 3 Wochen in einem kleinen Hotel auf Mallorca. Zuerst war da alles für sie sehr interessant, aber nach ein paar Tagen hat sie angefangen, sich zu langweilen, weil da keine anderen Kinder waren. Ihre Eltern lagen den ganzen Tag am Strand und haben sich nicht viel um sie gekümmert.
- 10 Nao Kan ist 10 Jahre alt. Sie geht in Machida zur Volksschule. Sie versteht nicht, warum sie für die Sommerferien viel Hausaufgaben aufbekommen haben, obwohl man im Sommer Ferien hat, weil es dann zu heiß ist, um etwas zu lernen. Außerdem ist sie fast jeden Tag zum Schwimmenlernen und zur Nachhilfeschule gegangen. Sie haben einen Tag in einem Vergnügungspark verbracht, aber sonst sind sie nirgendwohin gefahren, weil ihr Vater keinen Urlaub hatte.
- 15
- 20 1.) kurzer Dialog (3'): (14.45)
Lisa (**Frau Tanaka**) und Nao (**Herr Ishimura**)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Dialog (3'): (14.55)
- 25 Lisa (**Frau Ômatsu**) und Nao (**Frau Osaka**)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- XIV. Streitgespräche** (15.05)
A) **Thema:** Ferien und Urlaub sollte man sich verdienen müssen.
Schüler sollten nur Ferien machen dürfen, wenn sie genug für die Schule getan haben.
- 30 Studenten sollten auch während der Semesterferien so viel für ihr Studium tun, daß man Verständnis dafür hat, wenn sie auch mal 2 Wochen wegfahren.
Angestellte sollten nur Urlaub bekommen, wenn sie viel für die Firma getan haben.
Wer als Beamter nicht genug für die Bürger getan hat, sollte keinen Urlaub bekommen, bis niemand mehr darauf wartet, daß er seine Angelegenheit bearbeitet.
- 35 1.) erstes Streitgespräch (4'): (15.05)
C (dafür): **Frau Tanaka** D (dagegen): **Herr Ishimura**
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Herr Nasu**
- 5.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Frau Osaka**
- 40 6.) verbessern 7.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) zweites Streitgespräch (4'): (15.25)
E (dafür): **Frl. Mito** F (dagegen): **Frau Ômatsu**
- 12.) verbessern 13.) Fragen dazu
- 45 14.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Tanaka**
- 15.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Herr Ishimura**
- 16.) verbessern 17.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 18.) verbessern 19.) Fragen dazu 20.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“
- 21.) verbessern 22.) Fragen dazu 23.) Kommentare und Kritik
- 50 B) **Thema:** Ferien und Urlaub sind dazu da, sich zu erholen, um mit voller Energie wieder an die Arbeit gehen zu können. Man sollte alles tun müssen, um sich gut zu erholen und um Kraft zu sammeln. Wer das nicht macht, sollte nur noch ein Drittel von seinem Gehalt bekommen.
Wer während der ersten Woche nach dem Urlaub mehr Fehler macht oder weniger leistet
- 55 als sonst, sollte entlassen werden.
Wer seinen Urlaub woanders als zu Hause verbringen will, sollte mindestens eine Woche an seinem Urlaubsort bleiben müssen, weil er sonst vom Hin-und-Herfahren zu müde wird. Man sollte in den Ferien und im Urlaub möglichst wenig unternehmen.
Als Hausfrau sollte man in den Ferien nicht kochen.
- 60 1.) erstes Streitgespräch (4'): (15.45)
G (dafür): **Frau Osaka** H (dagegen): **Herr Ishimura**
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frl. Mito**
- 5.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Ômatsu**
- 65 6.) verbessern 7.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) zweites Streitgespräch (4'): (16.05)
I (dafür): **Herr Nasu** J (dagegen): **Frau Ômatsu**
- 12.) verbessern 13.) Fragen dazu
- 70 14.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Frau Tanaka**
- 15.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Osaka**
- 16.) verbessern 17.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 18.) verbessern 19.) Fragen dazu 20.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“
- 21.) verbessern 22.) Fragen dazu 23.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten (16.25)

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
Sprechen Sie bitte erst je 20 Minuten über die Fragen unter Punkt XI und die folgenden Fragen! Danach sprechen Sie bitte je eine Viertelstunde über die Themen unter Punkt XIV und Punkt XVI!
- 5 a') Was sollte man in den Ferien und im Urlaub machen?
b') Was sollte man machen, um möglichst viel vom Urlaub oder von den Ferien zu haben?
c') Wo sollte man seinen Urlaub verbringen?
d') Haben die Schüler und Studenten zu viel Ferien?
- 10 e') Warum geben Japaner im Urlaub viel mehr Geld aus als sonst?
f') Warum wollen Deutsche im Urlaub möglichst wenig Geld ausgeben?
g') Wieso genießen Europäer auch das Nichtsmachen?
h') Individualismus und langer Urlaub: Nehmen in Japan nur Egoisten 3 Wochen Urlaub?
i') Wie lange sollten Ferien und Urlaub dauern?
- 15 j') Arbeiten Japaner lieber als Urlaub zu nehmen?
k') Warum ist für Deutsche Urlaub wichtiger als für Japaner?
l') Was würden japanische Väter im Urlaub am liebsten machen? Und ihre Familie?
m') Was machen deutsche Väter im Urlaub? Und ihre Familie?
- 20 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!
(Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
3.) nach jedem Bericht verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel (17.40)

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- 25 a) der Sinn von Ferien und Urlaub
b) Urlaub als Lebenszweck
c) schlechtes Gewissen und wohlverdientes Recht
d) Nichtstun, Faulheit und Erholung
e) Erholung und Vergnügen
- 30 f) Ausgeglichenheit und Abwechslung
g) Planung und Sparsamkeit oder Improvisation
h) Rücksicht auf andere und auf die anderen
i) ewige Ferien als Ideal
j) je mehr Urlaub man hat, desto mehr hat man vom Leben.
- 35 k) Nur wer viel arbeitet, kann seinen Urlaub wirklich genießen.
l) Wer immer nur arbeitet, verliert an geistiger Beweglichkeit.
m) Im Urlaub ist man ein anderer Mensch.
n) Urlaub und Ferien sind dazu da, alle Dummheiten zu machen, zu denen man sonst keinen Mut hat.
- 40 1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion (Diskussionsleitung: Frl. Mito) (17.40)
2.) Kommentare dazu
3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
Frau Ueki (Frau Ômatsu), Herr Nasu und Frau Tanaka
4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 45 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
Frau Ueki (Frau Ômatsu), Herr Nasu und Frau Tanaka
8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion (18.30)
(Diskussionsleitung: Herr Nasu) 12.) Kommentare dazu
- 50 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Herr Ishimura, Frl. Mito und Frau Osaka (18.35)
14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

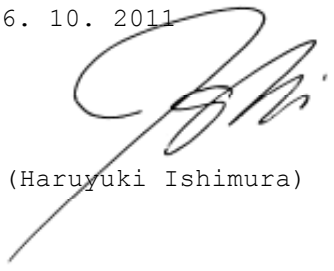
XVII. verschiedenes (19.15)

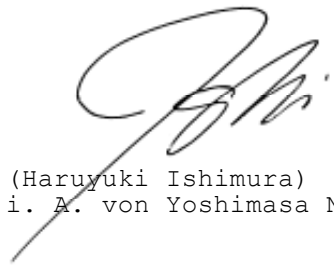
1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

- 55 XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.20)
1.) verbessern

XIX. sonstiges (19.40)

Yokohama, den 6. 10. 2011


(Haruyuki Ishimura)


(Haruyuki Ishimura)
i. A. von Yoshimasa Nasu